

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß**BWV 134****1. Recitativo**

Tenore

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß,
empfindet Jesu neue Güte
und dichtet nur auf seines Heilands Preis.

Alto

Wie freuet sich ein gläubiges Gemüte.

2. Aria

Auf, Gläubige!

auf, Gläubige, singet die lieblichen Lieder, auf, auf!
euch scheint ein herrlich verneuetes Licht.

Der lebende Heiland gibt selige Zeiten,
auf! Seelen, ihr müsset ein Opfer bereiten,
bezahlet dem Höchsten mit Danken die Pflicht.

3. Recitativo

Tenore

Wohl dir, Gott hat an dich gedacht,
o Gott geweihtes Eigentum;
der Heiland lebt und siegt mit Macht
zu deinem Heil, zu seinem Ruhm
muß hier der Satan furchtsam zittern
und sich die Hölle selbst erschüttern.
Es stirbt der Heiland dir zu gut
und fährt vor dich zu der Höllen,

(für)

sogar vergießet er sein kostbar Blut,
daß du in seinem Blute siegst,
denn dieses kann die Feinde fällen,
und wenn der Streit dir an die Seele dringt,
daß du alsdann nicht überwunden liegst.

Alto

Der Liebe Kraft ist vor mich ein Panier
zum Heldenmut, zur Stärke in den Streiten:

Mir Siegeskronen zu bereiten,
nahmst du die Dornenkrone dir,
mein Herr, mein Gott, mein auferstandnes Heil,
so hat kein Feind an mir zum Schaden teil.

Tenore

Die Feinde zwar sind nicht zu zählen.

Alto

Gott schützt die ihm getreuen Seelen.

Tenore

Der letzte Feind ist Grab und Tod.

Alto

Gott macht auch den zum Ende unsrer Not.

4. Aria

Wir danken und preisen dein brünstiges Lieben
und bringen ein Opfer der Lippen vor dich.

Der Sieger erwecket die freudigen Lieder,
der Heiland erscheint und tröstet uns wieder
und stärket die streitende Kirche durch sich.

5. Recitativo

Tenore

Doch würke selbst den Dank in unserm Munde,
indem er allzu irdisch ist;
ja schaffe, daß zu keiner Stunde
dich und dein Werk kein menschlich Herz vergißt;
ja, laß in dir das Labsal unsrer Brust
und aller Herzen Trost und Lust,
die unter deiner Gnade trauen,
vollkommen und unendlich sein.
Es schließe deine Hand uns ein,
daß wir die Wirkung kräftig schauen,
was uns dein Tod und Sieg erwirbt
und daß man nun nach deinem Auferstehen
nicht stirbt, wenn man gleich zeitlich stirbt,
und wir dadurch zu deiner Herrlichkeit eingehen.

Alto

Was in uns ist, erhebt dich, großer Gott,
und preiset deine Huld und Treu;
dein Auferstehen macht sie wieder neu,
dein großer Sieg macht uns von Feinden los
und bringet uns zum Leben;
drum sei dir Preis und Dank gegeben.

6. Chorus

Erschallet, ihr Himmel, erfreue dich, Erde,
lobsinge dem Höchsten, du glaubende Schar.

Es schauet und schmecket ein jedes Gemüte
des lebenden Heilands unendliche Güte,
er tröstet und stellet als Sieger sich dar.

Varianten der 1. Fassung**1. Recitativo**

Tenore

Ein Herz, das seinen Jesum lebend weiß,
empfindet Jesu neue Güte
und dichtet nur auf seines Heilands Preis.

Alto

Wie freuet sich ein **glaubendes** Gemüte.

3. Recitativo

Tenore

Wohl dir, Gott hat an dich gedacht,
o Gott geweihtes Eigentum;
der Heiland lebt und siegt mit Macht
zu deinem Heil, zu seinem Ruhm
muß hier der Satan furchtsam zittern
und sich die Hölle selbst erschüttern.
Es stirbt der Heiland dir zu gut
und fähret vor dich zu der Höllen,
sogar vergießet er sein kostbar Blut,
daß du in seinem Blute siegst,
denn dieses kann die Feinde fällen,
und wenn der Streit dir an die Seele dringt,
daß du alsdann nicht überwunden liegst.

Alto

Der Liebe Kraft ist vor mich ein Panier
zum Heldenmut, zur Stärke in dem Streiten:
Mir Siegeskronen zu bereiten,
nahmst du die Dornenkrone dir,
mein Herr, mein Gott, mein auferstandnes Heil,
so hat kein Feind an mir zum Schaden teil.

Tenore

Die Feinde zwar sind nicht zu zählen.

Alto

Gott schützt die ihm getreuen Seelen.

Tenore

Der letzte Feind ist Grab und Tod.

Alto

Gott macht auch den zum Ende unsrer Not.

5. Recitativo

Tenore

Doch würke selbst den Dank in unserm Munde,
indem er allzu irdisch ist;
ja schaffe, daß zu keiner Stunde
dich und dein **Wort** kein menschlich Herz vergißt;
ja, laß in dir das Labsal unsrer Brust
und aller Herzen Trost und Lust,
die unter deiner Gnade trauen,
vollkommen und unendlich sein.
Es schließe deine Hand uns ein,
daß wir die **W**ürkung kräftig schauen,
was uns dein Tod und Sieg erwirbt
und daß man nun nach deinem Auferstehen
nicht stirbt, wenn man gleich zeitlich stirbt,
und wir dadurch zu deiner Herrlichkeit eingehen.
Was in uns ist, erhebt dich, großer Gott,
und preiset deine Huld und Treu.

Alto

Dein Auferstehen macht sie wieder neu,
dein großer Sieg macht uns von Feinden los
und bringet uns zum Leben;
drum sei dir Preis und Dank gegeben.